



▶ **Gesellenprüfung Teil 2 –
Arbeitsproben
Hilfeleistung/ABC-Einsatz**

zu Kapitel 3.7.3

zu

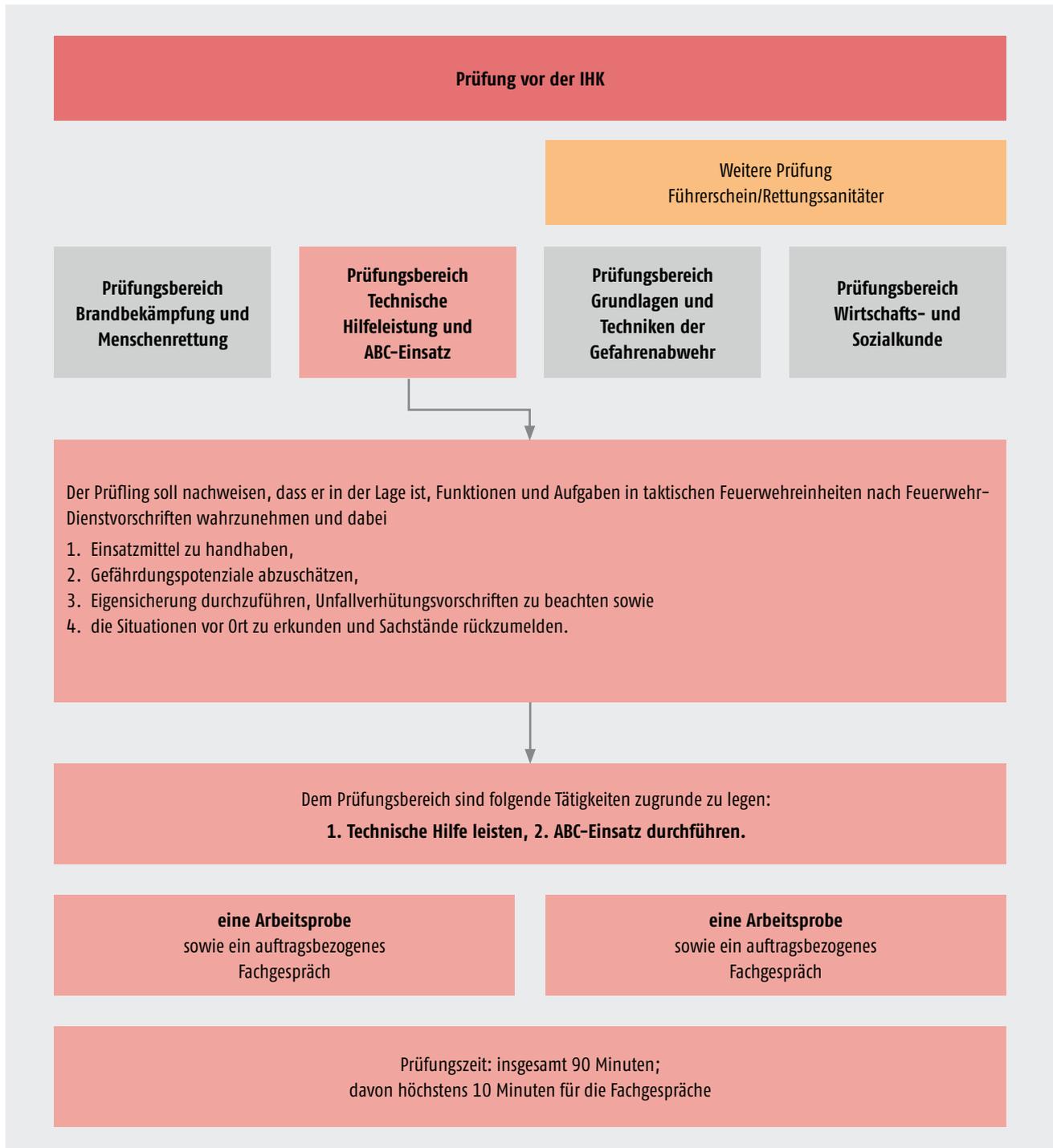
AUSBILDUNG GESTALTEN:

**Werkfeuerwehrmann/
Werkfeuerwehfrau.**

Umsetzungshilfen und Praxistipps.

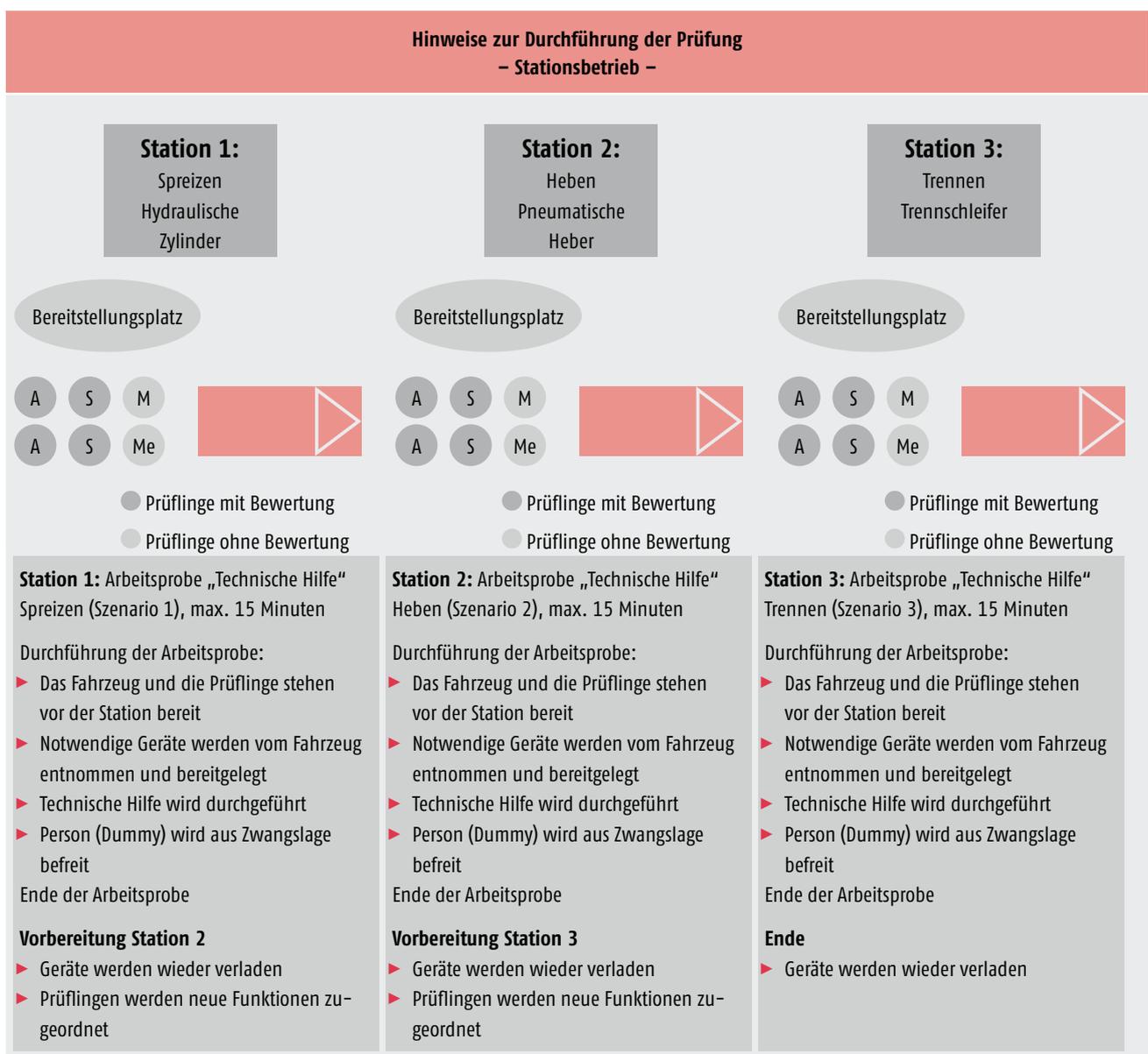
Hrsg.: BIBB. Bonn 2016

Prüfungsbereich Technische Hilfeleistung und ABC-Einsatz



Im Folgenden werden für den Prüfungsbereich Technische Hilfeleistung und ABC-Einsatz Szenarien für die Arbeitsproben „Technische Hilfe leisten“ und „ABC-Einsatz durchführen“ dargestellt, auf deren Grundlage eine „Prüfung an Stationen“ erfolgen kann. Die Arbeitsprobe wird dabei in drei Teilaufgaben zu den verschiedenen Szenarien durchgeführt. „Prüfung an Stationen“ heißt weiterhin, dass nicht alle der im Rahmen der Einsatzübung notwendigen Funktionen als Arbeitsprobe vergeben werden. Diese sind zum Teil vorbereitet.

Die vorgestellten Planungsbögen für den Prüfungsausschuss/Aufgabenerstellungsausschuss sind, wie für den Prüfungsbereich „Brandbekämpfung und Menschenrettung“ ausgeführt, um Bewertungs- und Protokollierbögen zu ergänzen.



**Hinweise zur Durchführung der Prüfung
– Stationsbetrieb –**

Station 1:

Spreizen
Hydraulische
Zylinder

Bereitstellungsplatz

A

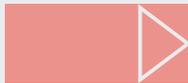
S

M

A

S

Me



● Prüflinge mit Bewertung



Bild 1



Bild 2

**Vorbereitung der Station
(Bild 1 und Bild 2)**

▶ Verbau vorbereiten

▶ Dummy in Position bringen

▶ Mit Erde oder Sand fixieren

▶ Verbau lösen und Einrutsch simulieren

**Station 1: Arbeitsprobe „Technische Hilfe“
Spreizen (Szenario 1), max. 15 Minuten**

Durchführung der Arbeitsprobe:

- ▶ Das Fahrzeug und die Prüflinge stehen vor der Station bereit
- ▶ Notwendige Geräte werden vom Fahrzeug entnommen und bereitgelegt
- ▶ Technische Hilfe wird durchgeführt
- ▶ Person (Dummy) wird aus Zwangslage befreit

Ende der Arbeitsprobe

Vorbereitung Station 2

- ▶ Geräte werden wieder verladen
- ▶ Prüflingen werden neue Funktionen zugeordnet



Bild 3

Vorbereitung der Station (Bild 3)

▶ Einsatz Rettungszylinder

▶ Verbau sichern

▶ Person befreien

**Hinweise zur Durchführung der Prüfung
– Stationsbetrieb –**

Station 2:

Heben
Pneumatische
Heber

Bereitstellungsplatz



Prüflinge ohne Bewertung

Station 2: Arbeitsprobe „Technische Hilfe“
Heben (Szenario 2), max. 15 Minuten

Durchführung der Arbeitsprobe:

- ▶ Das Fahrzeug und die Prüflinge stehen vor der Station bereit
- ▶ Notwendige Geräte werden vom Fahrzeug entnommen und bereitgelegt
- ▶ Technische Hilfe wird durchgeführt
- ▶ Person (Dummy) wird aus Zwangslage befreit

Ende der Arbeitsprobe

Vorbereitung Station 3

- ▶ Geräte werden wieder verladen
- ▶ Prüflingen werden neue Funktionen zugeordnet



Bild 1

Vorbereitung der Station (Bild 1)

- ▶ Verbau vorbereiten
- ▶ Dummy in Position bringen



Bild 2

Rettung vorbereiten (Bild 2)

- ▶ Sichern und Hebekissen vorbereiten
- ▶ Person betreuen, Erstmaßnahmen



Bild 3

Rettung durchführen (Bild 3)

- ▶ Einsatz Hebekissen



Bild 4

Rettung durchführen (Bild 4)

- ▶ Person befreien

**Hinweise zur Durchführung der Prüfung
– Stationsbetrieb –**

Station 3:
Trennen
Trennschleifer

Bereitstellungsplatz

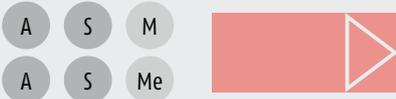


Bild 1

Vorbereitung der Station (Bild 1)

- ▶ Regal vorbereiten
- ▶ Dummy in Position bringen



Bild 2

Rettung vorbereiten (Bild 2)

- ▶ Zugang schaffen
- ▶ Sichern

**Station 3: Arbeitsprobe „Technische Hilfe“
Trennen (Szenario 3), max. 15 Minuten**

Durchführung der Arbeitsprobe:

- ▶ Das Fahrzeug und die Prüflinge stehen vor der Station bereit
- ▶ Notwendige Geräte werden vom Fahrzeug entnommen und bereitgelegt
- ▶ Technische Hilfe wird durchgeführt
- ▶ Person (Dummy) wird aus Zwangslage befreit

Ende der Arbeitsprobe

Ende

- ▶ Geräte werden wieder verladen



Bild 3

Rettung durchführen (Bild 3)

- ▶ Person sichern und betreuen
- ▶ Einsatz Trennschleifer
- ▶ Person befreien

Beispiel für eine Arbeitsprobe „Technische Hilfe leisten“

Szenario 1: Spreizen – Hydraulischer Rettungszyylinder

Prüfungsbereich:	Technische Hilfe leisten	
Zeitvorgabe:	45 Minuten pro Arbeitsprobe inklusive Fachgespräch; bei 3 Szenarien/Stationen ergeben sich 15 Minuten pro Station/Szenario	
Einsatzübung Prüfung an Stationen	Technische Hilfe leisten Station 1/Szenario 1 Spreizen – Hydraulischer Rettungszyylinder	
Szenario 1	<p>Lage: Auf einer Tiefbaustelle ist ein Grabenverbau eingerutscht. Dabei wurde ein Bauarbeiter stehend bis zur Brust zwischen dem Verbaumaterial eingeklemmt. Er kann sich alleine nicht befreien und hat vermutlich innere Verletzungen erlitten. Teile des Verbaus müssen auseinandergedrückt (gespreizt) werden, um an die Person zu gelangen. Der Gruppenführer erkennt die Gefahren für die Person und gibt den ersten Befehl an den Angriffstrupp und Schlauchtrupp zur Menschenrettung mittels hydraulischen Rettungszyinders.</p> <p>Die Grundlage für diese Übung ist die Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 1 „Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“.</p> <p>Bei dieser Aufgabe werden jeweils nur die beiden Trupps betrachtet, die den eigentlichen Rettungseinsatz durchführen.</p>	
Auftragsdaten für den Einsatz und Festlegung der funktionsgebundenen Arbeitsproben:	Der Gruppenführer gibt folgenden Befehl an den Angriffstrupp:	
Arbeitsprobe	Einheit	Angriffstrupp
	Auftrag	Zur Menschenrettung
	Mittel	Mit hydraulischem Rettungszyylinder
	Ziel	Zur eingeklemmten Person im Graben
	Weg	Auf direktem Wege vor! ...
	Damit sind auch folgende Aufgaben vorgegeben:	
Arbeitsprobe	Funktion	Schlauchtrupp
	Auftrag	Gerätebereitstellung für Angriffstrupp am Bereitstellungsplatz
	Mittel	Mit hydraulischem Rettungszyylinder
	Ziel	Bereitstellungsplatz
	Weg	Auf direktem Wege vor! ...
Keine Bewertung	Funktion	Wassertrupp
	Auftrag	Sichert Einsatzstelle
Keine Bewertung	Einheit	Melder
	Auftrag	Handelt auf Befehl des Gruppenführers

Keine Bewertung	Funktion	Maschinist	
	Auftrag	Unterstützt bei der Entnahme der Geräte	
Zu bewertende Prüfungsleistungen gem. § 13 Abs. 1	<p>„Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, Funktionen und Aufgaben in taktischen Feuerwehreinheiten nach Feuerwehr-Dienstvorschriften wahrzunehmen und dabei</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einsatzmittel zu handhaben, 2) Gefährdungspotenziale abzuschätzen, 3) Eigensicherung durchzuführen und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie 4) die Situationen vor Ort zu erkunden und Sachstände rückzumelden.“ <p>Die laut Verordnung nachzuweisenden Kompetenzen werden nicht von allen Funktionen in gleicher Weise abgedeckt.</p> <p>Lösung: <u>alle</u> Funktionen, also nicht nur die in der Einsatzübung vom Prüfling wahrgenommene, ins Fachgespräch einbeziehen</p>		
			Punkte
Bewertung Funktion Angriffstrupp	<p>Der Angriffstrupp rüstet sich mit Sanitätsausrüstung, Brechstange und geeignetem Sicherungsmaterial zur sofortigen Sicherung gegen Nachrutschen der Lasten aus. Er leitet die Rettung ein, indem er notwendige Erste-Hilfe-Maßnahmen einleitet, die Lasten in einem ersten Schritt sichert und den Einsatz des hydraulischen Rettungszylinders vorbereitet.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Einsatzbefehl richtig wiederholt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ die erforderliche persönliche Schutzausrüstung richtig angelegt hat und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 2, 3) ▶ die Personenbetreuung sachgemäß durchführt (Ansprache, Erhebung des Verletzungsmusters, geeignete Maßnahmen anwendet) (§ 13 Abs. 1 Nr. 2) ▶ erste wirkungsvolle (Eigen-)Personensicherungsmaßnahmen durchführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher und ordnungsgemäß einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ im Team kommuniziert, indem er Abweichungen im Einsatzablauf erkennt und dem Schlauchtrupp mitteilt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ Abweichungen im Einsatzablauf umgehend und ausführlich dem Gruppenführer übermittelt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ die eingesetzten Geräte sicher und richtig einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ die Person regelgerecht rettet, indem eine schonende, den Verletzungen angemessene Vorgehensweise gewählt wird (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) 		90 Punkte

Bewertung Funktion Schlauchtrupp	<p>Der Schlauchtrupp legt den Bereitstellungsplatz für die Geräte fest. Er legt das befohlene Rettungsgerät sowie alle zusätzlich notwendigen Geräte und Hilfsmittel (insbesondere Stütz- und Spreizmaterial, z. B. Grabenstützen) dort ab. Die Geräte werden einsatzbereit gemacht und dem Angriffstrupp angereicht. Der Schlauchtrupp unterstützt den Angriffstrupp situationsgerecht.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die erforderliche persönliche Schutzausrüstung richtig angelegt hat und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 2, 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher vom Fahrzeug entnimmt und ordnungsgemäß vorbereitet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ die Unterstützungsfunktion für den Angriffstrupp effektiv ausführt wird (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ die richtige Position bei der Anreicherung der Geräte zum Angriffstrupp einnimmt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ mit den richtigen Handgriffen bei der Bereitstellung und Vorbereitung zum Betrieb der Rettungsgeräte effektiv unterstützt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ die Geräte sicher und richtig einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ im Team kommuniziert, indem Abweichungen im Einsatzablauf erkannt und dem Angriffstrupp mitgeteilt werden (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ bei der Personenrettung regelgerecht unterstützt, in dem eine schonende, den Verletzungen angemessene, Vorgehensweise mit dem Angriffstrupp abgestimmt wird (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) 	90 Punkte
Fachgespräch führen gem. § 13 Abs. 3 Dauer: max. 5 Minuten	<p>Das Fachgespräch kann sich auf alle Funktionen beziehen und nicht nur auf die wahrgenommene.</p> <p>Mögliche auftragsbezogene Gesprächsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erklären Sie Ihre Vorgehensweise! ▶ Welche besonderen Anforderungen/Schwierigkeiten hatte die Aufgabe? Und wie sind Sie damit umgegangen? ▶ Welche Vorgaben zur ... sind einzuhalten? ▶ Worauf ist in den Funktionen ... besonders zu achten (mögliche Fehlerquellen, Verfahrensfehler)? ▶ Wie haben Sie ... durchgeführt? 	10 Punkte

Von den insgesamt 100 zu vergebenden Punkten sollten etwa 90 auf die Arbeitsprobe und 10 auf das auftragsbezogene Fachgespräch entfallen. Die Verteilung der 90 Punkte auf die einzelnen Beurteilungskriterien ist je nach konkreter Ausgestaltung des Übungseinsatzes und der Gegebenheiten vor Ort vor der Prüfung festzulegen.

Szenario 2: Heben – Pneumatische Heber

Prüfungsbereich:	Technische Hilfe leisten		
Zeitvorgabe:	45 Minuten pro Arbeitsprobe inklusive Fachgespräch; bei 3 Szenarien/Stationen ergeben sich 15 Minuten pro Station/Szenario		
Einsatzübung Prüfung an Stationen	Technische Hilfe leisten Heben – Pneumatische Heber		
Szenario 2	<p>Lage: Auf einem Werksgelände ist ein Betonbauelement bei Montagearbeiten umgestürzt. Dabei ist ein Bauarbeiter unter dem Betonteil teilweise begraben worden. Die Situation ist für die Person lebensbedrohend. Die Last muss unter beengten Verhältnissen so weit angehoben werden, dass die Person unter der Last hervorgezogen werden kann. Der Gruppenführer erkennt die Gefahren für die Person und gibt den ersten Befehl an den Angriffstrupp und Schlauchtrupp zur Menschenrettung mittels pneumatischen Hebesatzes.</p> <p>Bei dieser Aufgabe werden jeweils nur die beiden Trupps betrachtet, die den eigentlichen Rettungseinsatz durchführen.</p>		
Auftragsdaten für den Einsatz und Festlegung der funktionsgebundenen Arbeitsproben:	Der Gruppenführer gibt folgenden Befehl an den Angriffstrupp:		
Arbeitsprobe	Einheit	Angriffstrupp	
	Auftrag	Zur Menschenrettung	
	Mittel	Mit pneumatischem Hebesatz	
	Ziel	Zur eingeklemmten Person	
	Weg	Auf direktem Wege vor! ...	
	Damit sind auch folgende Aufgaben vorgegeben:		
Arbeitsprobe	Funktion	Schlauchtrupp	
	Auftrag	Gerätebereitstellung für Angriffstrupp am Bereitstellungsplatz	
	Mittel	Mit pneumatischem Hebesatz	
	Ziel	Bereitstellungsplatz	
	Weg	Auf direktem Wege vor! ...	
Keine Bewertung	Funktion	Wassertrupp	
	Auftrag	Sichert Einsatzstelle	
Keine Bewertung	Einheit	Melder	
	Auftrag	Handelt auf Befehl des Gruppenführers	
Keine Bewertung	Funktion	Maschinist	
	Auftrag	Unterstützt bei der Entnahme der Geräte	

Zu bewertende Prüfungsleistungen gem. § 8 Abs. 3 Nr. 1	<p>„Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, Funktionen und Aufgaben in taktischen Feuerwehreinheiten nach Feuerwehr-Dienstvorschriften wahrzunehmen und dabei</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einsatzmittel zu handhaben, 2) Gefährdungspotenziale abzuschätzen, 3) Eigensicherung durchzuführen, Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie 4) die Situationen vor Ort zu erkunden und Sachstände rückzumelden.“ 	
		Punkte
Bewertung Funktion Angriffstrupp	<p>Der Angriffstrupp rüstet sich mit Sanitätsausrüstung, Brechstange und Sicherungsmaterial zur sofortigen Sicherung gegen Nachrutschen der Lasten aus. Er leitet die Rettung ein, indem er notwendige Erste-Hilfe-Maßnahmen einleitet, die Lasten in einem ersten Schritt sichert und den Einsatz des pneumatischen Hebesatzes vorbereitet.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Einsatzbefehl richtig wiederholt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ die erforderliche persönliche Schutzausrüstung richtig angelegt hat und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 2, 3) ▶ die Personenbetreuung sachgemäß durchführt (Ansprache, Erhebung des Verletzungsmusters, geeignete Maßnahmen anwendet) (§ 13 Abs. 1 Nr. 2) ▶ erste wirkungsvolle (Eigen-)Personensicherungsmaßnahmen durchführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher und ordnungsgemäß einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ im Team kommuniziert, indem Abweichungen im Einsatzablauf erkannt und dem Schlauchtrupp mitgeteilt werden (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ Abweichungen im Einsatzablauf umgehend und ausführlich dem Gruppenführer übermittelt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ die Geräte sicher und richtig einsetzt (§ 14 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ die Person regelgerecht rettet, indem eine schonende, den Verletzungen angemessene Vorgehensweise gewählt wird (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) 	90 Punkte
Bewertung Funktion Schlauchtrupp	<p>Der Schlauchtrupp legt den Bereitstellungsplatz für die Geräte fest. Er legt das befohlene Rettungsgerät sowie alle zusätzlich notwendigen Geräte und Hilfsmittel (insbesondere Unterbaumaterial) dort ab. Die Geräte werden einsatzbereit gemacht und dem Angriffstrupp angereicht. Der Schlauchtrupp unterstützt den Angriffstrupp situationsgerecht.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die erforderliche persönliche Schutzausrüstung richtig angelegt hat und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 2, 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher vom Fahrzeug entnimmt und ordnungsgemäß vorbereitet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ die Unterstützungsfunktion für den Angriffstrupp effektiv ausführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ die richtige Position bei der Anreicherung der Geräte zum Angriffstrupp einnimmt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ mit den richtigen Handgriffen bei der Bereitstellung und Vorbereitung zum Betrieb der Rettungsgeräte effektiv unterstützt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ die Geräte sicher und richtig einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ im Team kommuniziert, indem Abweichungen im Einsatzablauf erkannt und dem Angriffstrupp mitgeteilt werden (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ bei der Personenrettung regelgerecht unterstützt, indem eine schonende, den Verletzungen angemessene Vorgehensweise mit dem Angriffstrupp abgestimmt wird (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) 	90 Punkte

Fachgespräch führen gem. § 13 Abs. 3 Dauer: max. 5 Minuten	Das Fachgespräch kann sich auf alle Funktionen beziehen und nicht nur auf die wahrgenommene. Mögliche auftragsbezogene Gesprächsthemen: ▶ Erklären Sie Ihre Vorgehensweise! ▶ Welche besonderen Anforderungen/Schwierigkeiten hatte die Aufgabe? Und wie sind Sie damit umgegangen? ▶ Welche Vorgaben zur ... sind einzuhalten? ▶ Worauf ist in der Funktion ... besonders zu achten (mögliche Fehlerquellen, Verfahrensfehler)? ▶ Wie haben Sie ... durchgeführt?	10 Punkte
---	--	-----------

Von den insgesamt 100 zu vergebenden Punkten sollten etwa 90 auf die Arbeitsprobe und 10 auf das auftragsbezogene Fachgespräch entfallen. Die Verteilung der 90 Punkte auf die einzelnen Beurteilungskriterien ist je nach konkreter Ausgestaltung des Übungseinsatzes und der Gegebenheiten vor Ort vor der Prüfung festzulegen.

Szenario 3: Trennen – Trennschleifer

Einsatzübung Prüfung an Stationen	Technische Hilfe leisten Trennen – Trennschleifer		
Zeitvorgabe:	45 Minuten pro Arbeitsprobe inklusive Fachgespräch; bei 3 Szenarien/Stationen ergeben sich 15 Minuten pro Station/Szenario		
Szenario 3	<p>Lage: In einem Lager hat ein Gabelstapler ein Lagerregal angefahren und so stark beschädigt, dass es aufgrund des Unfalles umgestürzt ist. Ein Lagerarbeiter wurde dabei von umstürzenden Stahlträgern verletzt und unter mehreren Trägern eingeklemmt. Die Stahlträger müssen mit einem Trennschleifer getrennt werden, um an die Person zu gelangen. Der Gruppenführer erkennt die Gefahren für die Person und gibt den ersten Befehl an den Angriffstrupp und Schlauchtrupp zur Menschenrettung mittels Trennschleifers.</p> <p>Die Grundlage für diese Übung ist die Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 1 „Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“.</p> <p>Bei dieser Aufgabe werden jeweils nur die beiden Trupps betrachtet, die den eigentlichen Rettungseinsatz durchführen.</p>		
Auftragsdaten für den Einsatz und Festlegung der funktionsgebundenen Arbeitsproben:	Der Gruppenführer gibt folgenden Befehl an den Angriffstrupp:		
Arbeitsprobe	Einheit	Angriffstrupp	
	Auftrag	Zur Menschenrettung	
	Mittel	Mit Trennschleifer	
	Ziel	Zur eingeklemmten Person im Lager	
	Weg	Auf direktem Wege vor! ...	

	Damit sind auch folgende Aufgaben vorgegeben:		
Arbeitsprobe	Funktion	Schlauchtrupp	
	Auftrag	Gerätebereitstellung für Angriffstrupp am Bereitstellungsplatz	
	Mittel	Mit Trennschleifer	
	Ziel	Bereitstellungsplatz	
	Weg	Auf direktem Wege vor! ...	
Keine Bewertung	Funktion	Wassertrupp	
	Auftrag	Sichert Einsatzstelle	
Keine Bewertung	Einheit	Melder	
	Auftrag	Handelt auf Befehl des Gruppenführers	
Keine Bewertung	Funktion	Maschinist	
	Auftrag	Unterstützt bei der Entnahme der Geräte	
Zu bewertende Prüfungsleistungen gem. § 13 Abs. 1	„Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, Funktionen und Aufgaben in taktischen Feuerwehreinheiten nach Feuerwehr-Dienstvorschriften wahrzunehmen und dabei 1) Einsatzmittel zu handhaben, 2) Gefährdungspotenziale abzuschätzen, 3) Eigensicherung durchzuführen und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie 4) die Situationen vor Ort zu erkunden und Sachstände rückzumelden.“		
			Punkte
Arbeitsprobe Funktion Angriffstrupp	<p>Der Angriffstrupp rüstet sich mit Sanitätsausrüstung, Brechstange und geeignetem Sicherungsmaterial zur sofortigen Sicherung und Stabilisierung von Personen und instabiler Teile aus. Der Trupp leitet die Rettung ein, indem er notwendige Erste-Hilfe-Maßnahmen einleitet, die Situation in einem ersten Schritt durch Sicherungsmaßnahmen stabilisiert und den Einsatz des Hilfeleistungsgerätes (Trennschleifer) vorbereitet.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Einsatzbefehl richtig wiederholt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ die erforderliche persönliche Schutzausrüstung richtig angelegt hat und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 2, 3) ▶ die Personenbetreuung sachgemäß durchführt (Ansprache, Erhebung des Verletzungsmusters, geeignete Maßnahmen anwendet) (§ 13 Abs. 1 Nr. 2) ▶ erste wirkungsvolle (Eigen-)Personensicherungsmaßnahmen durchführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher und ordnungsgemäß einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ im Team kommuniziert, indem Abweichungen im Einsatzablauf erkannt und dem Schlauchtrupp mitgeteilt werden (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ Abweichungen im Einsatzablauf umgehend und ausführlich dem Gruppenführer übermittelt (§ 13 Abs. 1 Nr. 2) ▶ die Geräte sicher und richtig einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ die Person regelgerecht rettet, indem eine schonende, den Verletzungen angemessene Vorgehensweise gewählt wird (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) 		90 Punkte

<p>Arbeitsprobe Funktion Schlauchtrupp</p>	<p>Der Schlauchtrupp legt den Bereitstellungsplatz für die Geräte fest. Er legt das befohlene Rettungsgerät sowie alle zusätzlich notwendigen Geräte und Hilfsmittel (insbesondere Schutz der Person vor Funkenflug, wie z. B. Löschdecken) dort ab. Die Geräte werden einsatzbereit gemacht und dem Angriffstrupp angereicht. Der Schlauchtrupp unterstützt den Angriffstrupp situationsgerecht.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die erforderliche persönliche Schutzausrüstung richtig angelegt hat und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 2, 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher vom Fahrzeug entnimmt und ordnungsgemäß vorbereitet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ die Unterstützungsfunktion für den Angriffstrupp effektiv ausführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ die richtige Position bei der Anreicherung der Geräte zum Angriffstrupp einnimmt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ mit den richtigen Handgriffen bei der Bereitstellung und Vorbereitung zum Betrieb der Hilfeleistungsgeräte effektiv unterstützt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ die Geräte sicher und richtig einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) ▶ im Team kommuniziert, indem Abweichungen im Einsatzablauf erkannt und dem Angriffstrupp mitgeteilt werden (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ bei der Personenrettung regelgerecht unterstützt, indem eine schonende, den Verletzungen angemessene, Vorgehensweise mit dem Angriffstrupp abgestimmt wird (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3) 	<p>90 Punkte</p>
<p>Fachgespräch führen gem. § 8 Abs. 3 Dauer: max. 5 Minuten</p>	<p>Das Fachgespräch kann sich auf alle Funktionen beziehen und nicht nur auf die wahrgenommene.</p> <p>Mögliche auftragsbezogene Gesprächsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erklären Sie Ihre Vorgehensweise! ▶ Welche besonderen Anforderungen/Schwierigkeiten hatte die Aufgabe? Und wie sind Sie damit umgegangen? ▶ Welche Vorgaben zur ... sind einzuhalten? ▶ Worauf ist in den Funktionen ... besonders zu achten (mögliche Fehlerquellen, Verfahrensfehler)? ▶ Wie haben Sie ... durchgeführt? 	<p>10 Punkte</p>

Von den insgesamt 100 zu vergebenden Punkten sollten etwa 90 auf die Arbeitsprobe und 10 auf das auftragsbezogene Fachgespräch entfallen. Die Verteilung der 90 Punkte auf die einzelnen Beurteilungskriterien ist je nach konkreter Ausgestaltung des Übungseinsatzes und der Gegebenheiten vor Ort vor der Prüfung festzulegen.

Beispiel für eine Arbeitsprobe „ABC-Einsatz durchführen“

Szenario 1

Planungswerkzeug für Aufgabenerstellungsausschuss/Prüfungsausschuss

Einsatzübung	ABC-Einsatz FWDV 500		
„Prüfung an Stationen“	<p>Die Grundlage dieser Übung liegt in der FWDV 500, die Aufgaben der Gruppe im ABC-Einsatz beschränkt sich auf die Durchführung der ersten Einsatzmaßnahmen und/oder kleineren Aufgaben mit klar begrenztem Risiko.</p> <p>Im Rahmen dieser Übung wird nur der Angriffstrupp mit dem Melder betrachtet. Alle weiteren Maßnahmen, die ansonsten von dem Wasser- und Schlauchtrupp übernommen würden, werden vorbereitet.</p>		
Zeitvorgabe:	45 Minuten pro Arbeitsprobe inklusive Fachgespräch; bei 3 Szenarien/Stationen ergeben sich 15 Minuten pro Station/Szenario.		
Szenario 1	<p>Lage: In einer Prozessanlage, in der mit Lösemittel gearbeitet wird, ist an einer Rohrleitung in einer Rohrabzweigung die Schweißnaht aufgerissen. Aus der Leckage tritt die Flüssigkeit mit hohem Druck aus. Die Lage ist für den Gruppenführer klar erkennbar, und er kann somit einen klaren Befehl an den Angriffstrupp geben. Der Angriffstrupp wird mit dem Schlauch-Abdichtsystem die Leckage abdichten, die auslaufende Flüssigkeit wird zudem mit einer Wanne aufgefangen.</p> <p>Angriffstrupp und Melder gehen unter Schutzausrüstung vor. Der Wassertrupp stellt Auffangwanne, Bindemittel, Abdichtmaterial und Nachweisgeräte an dem vom Schlauchtrupp markierten Gefahrenbereich bereit.</p>		
Arbeitsprobe als Einsatzübung	<p>Die Grundlage dieser Übung liegt in der FWDV 500. Die Aufgaben der Gruppe im ABC-Einsatz beschränkt sich auf die Durchführung der ersten Einsatzmaßnahmen und/oder kleineren Aufgaben mit klar begrenztem Risiko.</p> <p>Im Rahmen dieser Übung wird nur der Angriffstrupp mit dem Melder betrachtet. Alle weiteren Maßnahmen, die ansonsten von dem Wasser- und Schlauchtrupp übernommen würden, werden vorbereitet.</p>		
Auftragsdaten für den Einsatz und Festlegung der funktionsgebundenen Arbeitsproben:	Der Gruppenführer gibt folgenden Befehl an den Angriffstrupp:		
Arbeitsprobe	Einheit	Angriffstrupp	
	Auftrag	Abdichten mit Schlauch-Abdichtsystem	
	Mittel	Schlauch-Abdichtsystem	
	Ziel	Prozessanlage	
	Weg	...	
	Damit sind auch folgende Aufgaben vorgegeben:		
Keine Bewertung	Einheit	Wassertrupp	
	Auftrag	Bereitstellung der Geräte an der Grenze zum Gefahrenbereich	
	Ziel		
Keine Bewertung	Einheit	Schlauchtrupp	
	Auftrag	Markiert den Gefahrenbereich	
	Ziel		

Arbeitsprobe	Funktion	Melder	
	Auftrag	Verstärkt den Angriffstrupp	
Keine Bewertung	Funktion	Maschinist	
	Auftrag	Nachweisgeräte klarmachen, Atemschutzüberwachung	
Zu bewertende Prüfungsleistungen gem. § 13 Abs. 1	<p>Prüfer beobachten den Auszubildenden und bewerten die Erledigung der funktionsgebundenen Aufgaben mittels eines Punktesystems. Die während der Übungen aufsummierten Punkte werden in Noten übersetzt.</p> <p>Vorgabe durch die Verordnung: „Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, Funktionen und Aufgaben in taktischen Feuerwehreinheiten nach Feuerwehr-Dienstvorschriften wahrzunehmen und dabei</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einsatzmittel zu handhaben, 2) Gefährdungspotenziale abzuschätzen, 3) Eigensicherung durchzuführen und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie 4) die Situationen vor Ort zu erkunden und Sachstände rückzumelden.“ <p>Die laut Verordnung nachzuweisenden Kompetenzen werden nicht von allen Funktionen in gleicher Weise abgedeckt.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>alle</u> Funktionen, also nicht nur die in der Einsatzübung vom Prüfling wahrgenommene, ins Fachgespräch einbeziehen 		
			Punkte
Bewertung Funktion Melder	<p>Der Melder verstärkt auf Befehl des Gruppenführers den Angriffstrupp. Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Melder in Unterstützung des Angriffstrupps</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Einsatzbefehl richtig wiederholt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ das Anlegen der Sonderausrüstung beherrscht und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher aus dem Fahrzeug entnimmt und ordnungsgemäß einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die Lage und Fortschritt der Arbeiten umgehend und ausführlich dem Gruppenführer übermittelt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ die eingesetzten Nachweisgeräte richtig handhabt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1). 		90 Punkte
Bewertung Funktion Angriffstrupp	<p>Als Angriffstrupp rettet der Prüfling und übernimmt den ABC-Ersteinsatz (Abdichten, Auffangen, Löschen, technische Hilfeleistung), insbesondere aus Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können. Er trägt die persönliche Schutzausrüstung. Bei besonderen Lagen wird er auf Befehl des Gruppenführers durch den Melder verstärkt. Der Truppführer übernimmt die ausführliche Kommunikation mit dem Gruppenführer und weitere Erkundungsaufträge, insbesondere über Art und Menge des Gefahrstoffes.</p>		90 Punkte

	<p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Einsatzbefehl richtig wiederholt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ das Anlegen der Sonderausrüstung beherrscht und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher aus dem Fahrzeug entnimmt und ordnungsgemäß einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die Lage und Fortschritt der Arbeiten umgehend und ausführlich dem Gruppenführer übermittelt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ die eingesetzten Nachweisgeräte richtig handhabt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) 	
<p>Vorbereitet; bei Durchführung als „Prüfung an Stationen“ wird die Funktion nicht als Arbeitsprobe ausgeführt</p>	<p>Der Wassertrupp rettet und stellt die notwendigen Geräte für die befohlenen Maßnahmen an der Grenze zum Gefahrenbereich bereit. Er übernimmt außerhalb des Gefahrenbereiches die Absicherung der Einsatzstelle und führt die eventuelle Notdekontamination durch. Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her. Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an.</p> <p>Sofern im Rahmen des beschriebenen Szenarios alle Funktionen als Arbeitsprobe vergeben würden, hätten die Prüfer zu beurteilen, ob der Prüfling als Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die Unterstützung des Maschinisten gewährleistet (Abnahme der Haspel) (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ die benötigten Gerätschaften an der Grenze zum Gefahrenbereich bereitstellt (§ 13 Abs. 1 Nr. 2, 3) ▶ die Absicherung der Einsatzstelle außerhalb des Gefahrenbereiches übernimmt (§ 13 Abs. 1 Nr. 3) 	
<p>Vorbereitet; bei Durchführung als „Prüfung an Stationen“ wird die Funktion nicht als Arbeitsprobe ausgeführt</p>	<p>Der Schlauchtrupp rüstet sich mit persönlicher Sonderausrüstung wie der Angriffstrupp aus, schließt aber den Lungenautomat nicht an den Atemanschluss an. Er markiert den Gefahrenbereich und überwacht diesen von außerhalb.</p> <p>Sofern im Rahmen des beschriebenen Szenarios alle Funktionen als Arbeitsprobe vergeben würden, hätten die Prüfer zu beurteilen, ob der Prüfling als Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die gleiche Sonderausrüstung wie der Angriffstrupp trägt ▶ den Gefahrenbereich markiert ▶ den Gefahrenbereich von außen überwacht 	
<p>Fachgespräche führen gem. § 13 Abs. 3 Dauer: 10 Minuten</p>	<p>Das Fachgespräch kann sich auf alle Funktionen beziehen und nicht nur auf die wahrgenommene.</p> <p>Mögliche auftragsbezogene Gesprächsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erklären Sie Ihre Vorgehensweise! ▶ Welche besonderen Anforderungen/Schwierigkeiten hatte die Aufgabe? Und wie sind Sie damit umgegangen? ▶ Welche Vorgaben zur ... sind einzuhalten? ▶ Worauf ist in den Funktionen ... besonders zu achten (mögliche Fehlerquellen, Verfahrensfehler)? ▶ Wie haben Sie ... durchgeführt? 	10 Punkte

Von den insgesamt 100 zu vergebenden Punkten sollten etwa 90 auf die Arbeitsprobe und 10 auf das auftragsbezogene Fachgespräch entfallen. Die Verteilung der 90 Punkte auf die einzelnen Beurteilungskriterien ist je nach konkreter Ausgestaltung des Übungseinsatzes und der Gegebenheiten vor Ort vor der Prüfung festzulegen.

Szenario 2

Szenario 2	An einem umgestürzten Tankcontainer tritt aus einem Leck in der Tankhaut eine unbekannte Flüssigkeit aus. Angriffstrupp und Melder gehen unter Schutzausrüstung vor. Sie erkunden und berichteten, dass aus einem ca. 5 cm großen Loch eine Flüssigkeit spritzt und in Richtung Regenwasserkanal läuft. Der Wassertrupp stellt Auffangwanne, Bindemittel, Abdichtmateriel und Nachweisgeräte an dem vom Schlauchtrupp markierten Gefahrenbereich bereit. Der Angriffstrupp analysiert die unbekannte Flüssigkeit mit Indikatorpapier und Ex-Meter. Die auslaufende Flüssigkeit wird mit der Wanne aufgefangen. Mit dem Bindemittel wird ein Wall vor dem Regenwasserkanal gebildet. Eine weitere Informationsquelle sind Lade- und Frachtpapiere. Das Leck wird mit einem Holzstopfen abgedichtet.	
Einsatzübung „Prüfung an Stationen“	Die Grundlage dieser Übung liegt in der FwDV 500. Die Aufgaben der Gruppe im ABC-Einsatz beschränkten sich auf die Durchführung der ersten Einsatzmaßnahmen und/oder kleineren Aufgaben mit klar begrenztem Risiko. Bei dieser Aufgabe wird nur der Angriffstrupp mit dem Melder betrachtet. Alle weiteren Maßnahmen, die ansonsten von dem Wasser- und Schlauchtrupp übernommen würden, werden vorbereitet.	
Auftragsdaten für den Einsatz und Festlegung der funktionsgebundenen Arbeitsproben:	Der Gruppenführer gibt folgenden Befehl an den Angriffstrupp:	
Arbeitsprobe	Einheit	Angriffstrupp
	Auftrag	Ausrüsten, Erkunden
	Mittel	Nachrichtensmittel
	Ziel	Tankcontainer
	Weg	...
	Damit sind auch folgende Aufgaben vorgegeben:	
Keine Bewertung	Einheit	Wassertrupp
	Auftrag	Bereitstellung der Geräte an der Grenze zum Gefahrenbereich
	Ziel	
Keine Bewertung	Einheit	Schlauchtrupp
	Auftrag	Markiert den Gefahrenbereich
	Ziel	
Arbeitsprobe	Funktion	Melder
	Auftrag	Verstärkt den Angriffstrupp
Keine Bewertung	Funktion	Maschinist
	Auftrag	Nachweisgeräte klarmachen, Atemschutzüberwachung

<p>Zu bewertende Prüfungsleistungen gem. § 13 Abs. 1 Nr. 1</p>	<p>Prüfer beobachten den Auszubildenden und bewerten die Erledigung der funktionsgebundenen Aufgaben mittels eines Punktesystems. Die während der Übungen aufsummierten Punkte werden in Noten übersetzt.</p> <p>Vorgabe durch die Verordnung: „Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, Funktionen und Aufgaben in taktischen Feuerweereinheiten nach Feuerwehr-Dienstvorschriften wahrzunehmen und dabei</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einsatzmittel zu handhaben, 2) Gefährdungspotenziale abzuschätzen, 3) Eigensicherung durchzuführen und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie 4) die Situationen vor Ort zu erkunden und Sachstände rückzumelden.“ <p>Die laut Verordnung nachzuweisenden Kompetenzen werden nicht von allen Funktionen in gleicher Weise abgedeckt.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>alle</u> Funktionen, also nicht nur die in der Einsatzübung vom Prüfling wahrgenommene, ins Fachgespräch einbeziehen 	
		Punkte
<p>Bewertung Funktion Melder</p>	<p>Der Melder verstärkt auf Befehl des Gruppenführers den Angriffstrupp. Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Melder in Unterstützung des Angriffstrupps</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Einsatzbefehl richtig wiederholt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ das Anlegen der Sonderausrüstung beherrscht und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die befohlenen Geräte sicher aus dem Fahrzeug entnimmt und ordnungsgemäß einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die Daten aus der Erkundung umgehend und ausführlich dem Gruppenführer übermittelt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die eingesetzten Nachweisgeräte richtig handhabt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) <p>und in Unterstützung des Angriffstrupps im Dekon-Einsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Weg zum Dekon-Platz kennzeichnet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ den Dekon-Platz beleuchtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ den Kontaminationsnachweis im (A-Einsatz) führt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die Desinfektion (B-Einsatz) durchführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) 	90 Punkte

<p>Bewertung Funktion Angriffstrupp</p>	<p>Als Angriffstrupp rettet der Prüfling und übernimmt den ABC-Ersteinsatz (Abdichten, Auffangen, Löschen, technische Hilfeleistung); insbesondere aus Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können. Er/sie trägt die persönliche Schutzausrüstung. Bei besonderen Lagen wird der Angriffstrupp auf Befehl des Gruppenführers durch den Melder verstärkt. Der Truppführer übernimmt die ausführliche Kommunikation mit dem Gruppenführer und weitere Erkundungsaufträge, insbesondere über Art und Menge des Gefahrstoffes.</p> <p>Der Angriffstrupp der Dekon-Staffel markiert den Dekon-Platz, sperrt diesen ab, sorgt bei Bedarf für dessen Beleuchtung und kennzeichnet den Weg dorthin. Anschließend unterstützt der Trupp die Dekontamination nach Weisung durch den Staffelführer. Soweit erforderlich, führt er den Kontaminationsnachweis (A-Einsatz) oder die Desinfektion (B-Einsatz) durch.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Einsatzbefehl richtig wiederholt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4) ▶ das Anlegen der Sonderausrüstung beherrscht und Sicherheitsvorschriften beachtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ die befohlenen Geräte sicher aus dem Fahrzeug entnimmt und ordnungsgemäß einsetzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die Daten aus der Erkundung umgehend und ausführlich dem Gruppenführer übermittelt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die eingesetzten Nachweisgeräte richtig handhabt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Angriffstrupp im Dekon-Einsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Weg zum Dekon-Platz kennzeichnet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ den Dekon-Platz beleuchtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ den Kontaminationsnachweis im A-Einsatz führt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die Desinfektion (B-Einsatz) durchführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) 	<p>90 Punkte</p>
<p>Fachgespräche</p>	<p>Die Fachgespräche können sich auf alle Funktionen beziehen und nicht nur auf die wahrgenommene.</p> <p>Mögliche auftragsbezogene Gesprächsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erklären Sie Ihre Vorgehensweise! ▶ Welche besonderen Anforderungen/Schwierigkeiten hatte die Aufgabe? Und wie sind Sie damit umgegangen? ▶ Welche Vorgaben zur ... sind einzuhalten? ▶ Worauf ist in den Funktionen ... besonders zu achten (mögliche Fehlerquellen, Verfahrensfehler)? ▶ Wie haben Sie ... durchgeführt? 	<p>10 Punkte</p>

Von den insgesamt 100 zu vergebenden Punkten sollten etwa 90 auf die Arbeitsprobe und 10 auf das auftragsbezogene Fachgespräch entfallen. Die Verteilung der 90 Punkte auf die einzelnen Beurteilungskriterien ist je nach konkreter Ausgestaltung des Übungseinsatzes und der Gegebenheiten vor Ort vor der Prüfung festzulegen.

Szenario 3

Szenario 3	Lage: An einem umgestürzten Tankcontainer tritt aus einem Leck in der Tankwandung eine unbekannte Flüssigkeit aus. Der Angriffstrupp und Melder gehen unter Schutzausrüstung Form 3 vor und arbeiten den Einsatz ab. Nach Beendigung der Arbeiten muss die Dekontamination durchgeführt werden. Nun kommen Angriffs- und Wassertrupp der Dekon-Staffel zum Einsatz.	
Arbeitsprobe als Einsatzübung „Prüfung an Stationen“	Die Grundlage der Übung liegt in der FWDV 500. Die Aufgabe der Gruppe im ABC-Einsatz beschränkt sich auf die Durchführung der ersten Einsatzmaßnahmen und/oder kleinerer Aufgaben mit klar begrenztem Risiko. Bei dieser Aufgabe wird als taktische Einheit die Staffel im Dekon-Einsatz zugrunde gelegt. Dabei liegt der Fokus auf dem Angriffs- und dem Wassertrupp. Optional können die Aufgaben des Maschinisten in die Betrachtung aufgenommen werden. Alle weiteren Maßnahmen, die ansonsten von Schlauchtrupp, Melder und Maschinist übernommen würden, werden vorbereitet.	
Auftragsdaten für den Einsatz und Festlegung der funktionsgebundenen Arbeitsproben	Der Gruppenführer gibt folgenden Befehl an den Angriffstrupp:	
Arbeitsprobe	Einheit	Angriffstrupp
	Auftrag	Markierung und Kennzeichnung Dekon-Platz
	Mittel	Flutterband, Dekon-Material
	Ziel	Dekon-Platz
	Weg	...
	Damit sind auch folgende Aufgaben vorgegeben:	
Arbeitsprobe	Einheit	Wassertrupp
	Auftrag	Dekon-Platz einrichten
	Ziel	
Keine Bewertung	Funktion	Melder
	Auftrag	Verstärkt den Angriffstrupp
Optional Arbeitsprobe	Funktion	Maschinist
	Auftrag	Bedienung der Aggregate außerhalb des Dekon-Platzes, Nachweisgeräte klarmachen, Atemschutzüberwachung, Dokumentation der Dekontamination
Zu bewertende Prüfungsleistungen gem. § 13 Abs. 1	Prüfer beobachten den Auszubildenden und bewerten die Erledigung der funktionsgebundenen Aufgaben mittels eines Punktesystems. Die während der Übungen aufsummierten Punkte werden in Noten übersetzt. Vorgabe durch die Verordnung: „Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist, Funktionen und Aufgaben in taktischen Feuerweereinheiten nach Feuerwehr-Dienstvorschriften wahrzunehmen und dabei 1) Einsatzmittel zu handhaben, 2) Gefährdungspotenziale abzuschätzen, 3) Eigensicherung durchzuführen und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie 4) die Situationen vor Ort zu erkunden und Sachstände rückzumelden.“	

	<p>Die laut Verordnung nachzuweisenden Kompetenzen werden nicht von allen Funktionen in gleicher Weise abgedeckt.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>alle</u> Funktionen, also nicht nur die in der Einsatzübung vom Prüfling wahrgenommene, ins Fachgespräch einbeziehen 	
		Punkte
Bewertung Funktion Angriffstrupp	<p>Der Angriffstrupp der Dekon-Staffel markiert den Dekon-Platz, sperrt diesen ab, sorgt bei Bedarf für dessen Beleuchtung und kennzeichnet den Weg dorthin. Anschließend unterstützt der Trupp die Dekontamination nach Weisung durch den Staffelführer. Soweit erforderlich, führt er den Kontaminationsnachweis (A-Einsatz) oder die Desinfektion (B-Einsatz) durch.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Angriffstrupp im Dekon-Einsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Weg zum Dekon-Platz kennzeichnet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 3) ▶ den Dekon-Platz beleuchtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ den Kontaminationsnachweis im A-Einsatz führt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ die Desinfektion (B-Einsatz) durchführt (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) 	90 Punkte
Bewertung Funktion Wassertrupp	<p>Der Wassertrupp der Dekon-Einheit richtet den Dekon-Platz ein. Anschließend arbeitet der Truppmann im Schwarzbereich und der Truppführer im Weißbereich.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Wassertrupp in der Dekon-Einheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ den Dekon-Platz einrichtet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1) ▶ der Truppmann im Schwarzbereich arbeitet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) ▶ der Truppführer im Weißbereich arbeitet (§ 13 Abs. 1 Nr. 1, 2) 	90 Punkte
Optional Arbeitsprobe ABC-Einsatz durchführen Funktion Maschinist	<p>Der Maschinist hilft den Trupps beim Anlegen der Ausrüstung und bei der Entnahme der Geräte außerhalb des Dekon-Platzes und unterstützt nach Weisung. Er dokumentiert die Dekontamination.</p> <p>Die Prüfer beurteilen, ob der Prüfling als Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die Trupps beim Anlegen der Ausrüstung unterstützt ▶ die Bedienung der Aggregate außerhalb des Dekon-Platzes sicher beherrscht ▶ die Atemschutzüberwachung organisiert ▶ ... [Dokumentation einbeziehen?] 	90 Punkte
Fachgespräche führen gem. § 8 Abs. 4 Nr. 3 Dauer: 10 Minuten	<p>Das Fachgespräch kann sich auf alle Funktionen beziehen und nicht nur auf die wahrgenommene.</p> <p>Mögliche auftragsbezogene Gesprächsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erklären Sie Ihre Vorgehensweise! ▶ Welche besonderen Anforderungen/Schwierigkeiten hatte die Aufgabe? Und wie sind Sie damit umgegangen? ▶ Welche Vorgaben zur ... sind einzuhalten? ▶ Worauf ist in den Funktionen ... besonders zu achten (mögliche Fehlerquellen, Verfahrensfehler)? ▶ Wie haben Sie ... durchgeführt? 	10 Punkte

Von den insgesamt 100 zu vergebenden Punkten sollten etwa 90 auf die Arbeitsprobe und 10 auf das auftragsbezogene Fachgespräch entfallen. Die Verteilung der 90 Punkte auf die einzelnen Beurteilungskriterien ist je nach konkreter Ausgestaltung des Übungseinsatzes und der Gegebenheiten vor Ort vor der Prüfung festzulegen.